



Evangelische Friedenskirche Hardt Oberbettringen

Gemeindebrief

4/2010 September-November 2010

*Einladung zur
Investitur von
Pfarrer W. Schmidt*

*Verabschiedung von
Frau Pfarrerin
Dr. V. Schrenk*

*Unser neuer Pfarrer
W. Schmidt stellt
sich vor*

*Was bedeutet
Evangelische
Erwachsenenbil-
dung?*

*Programm der
Evangelischen
Erwachsenen-
Bildung in der
FriKi- Gemeinde*

*Infos aus der
Kirchengemeinde*

*Einladung zum
Frauenfrühstück*

*Unsere neue Vogel-
Nestschaukel ist da*



Einladung zur Investitur von Pfarrer Wolfgang Schmidt

Liebe Gemeindeglieder,

im Januar 2010 hat das Besetzungsgremium einen neuen Pfarrer für die Friedenskirchen-Gemeinde gewählt.

Im August 2010 trat Pfarrer Wolfgang Schmidt seinen Dienst in der Gemeinde an.

Der Festgottesdienst zur Investitur findet



**am Sonntag, 19. September 2010 um 10.15 Uhr
im Gemeindezentrum Arche,
Ziegeläckerstraße 135, 73529 Bettringen
statt.**

Im Anschluss an den Festgottesdienst, den Dekan Nau zusammen mit Pfarrer Schmidt gestalten wird, können Sie bei einem kleinen Empfang zwanglos mit Pfarrer Schmidt und seiner Familie ins Gespräch kommen.

Herzliche Einladung für diesen Sonntag ins Gemeindezentrum Arche - wir freuen uns auf Ihr Kommen!

An diesem Sonntag bieten wir einen kostenlosen Fahrdienst von der Friedenskirche zur Arche. Wenn Sie diesen Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten, bitten wir Sie, sich in die Liste im Gemeindezentrum Friedenskirche einzutragen. So können wir den Einsatz von Fahrern und Autos besser planen.

der Kirchengemeinderat

Liebe Gemeindeglieder,

wieder einmal neigt sich der Sommer, wie wir es auf der Titelseite sehen können, seinem Ende entgegen. Es beginnt die Zeit der bunten Farben in der Natur mit ihren vielfältigen Früchten. Das Rad der Jahreszeiten dreht sich weiter. Wir können es nicht aufhalten. Die Tage werden kürzer, kälter und trüber und die Abende länger. Da kann es leicht passieren, dass wir ins Grübeln geraten und uns Gedanken über unser Leben machen - über unser Woher und Wohin.

Ein Psalmwort kann uns in dieser Situation begleiten:

„Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“ (Ps 121,8)

Das heißt: Auch wenn wir nicht wissen, wohin unser Weg führt, so ist es doch kein Weg ins Beliebige und Ungewisse oder gar ins Nichts. Gott geht mit bei unserem Ausgang und Eingang, wörtlich übersetzt: wenn wir hinausgehen und wenn wir wiederkommen. *„Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang“* gilt für unser tägliches Leben: Der Herr behüte dein Hinausgehen zur Arbeit, zur Schule, zu deinen täglichen Aufgaben und Unternehmungen, und er behüte deine Rückkehr, dein Heimkommen. Gottes Begleitung umschließt also den ganzen Tag, all unser Tun, wie es in einem alten Kindergebet heißt:

„Jeden Schritt und jeden Tritt geh du lieber Heiland mit. Gehe mit uns ein uns aus, führe du uns selbst nach Haus.“



„Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang“ gilt aber nicht nur für die Gegenwart, sondern auch in Ewigkeit.

Das Ende unseres irdischen Lebens ändert daran nichts. Die Lebenden und die Verstorbenen bleiben behütet und geborgen in Gottes Hand. In dieser Gewissheit werden wir auch diesen Herbst durchwandern können und trotz mancher Ungewissheit und Angst vor dem, was die Zukunft bringen mag, zuversichtlich sprechen oder singen können:

„Ausgang und Eingang, Anfang und Ende liegen bei dir. Herr, füll du uns die Hände.“ (EG 175)

*Einen erfüllten Herbst wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Viola Schrenk*

Frau Dr. Viola Schrenk hat einen neuen Wirkungskreis bekommen

In den vergangenen Monaten war Pfarrerin Viola Schrenk überall in unserer Gemeinde anzutreffen. Bei regulären oder besonderen Gottesdiensten, in verschiedenen Gruppen und Kreisen - überall brachte sie sich mit ihrer freundlichen und aufgeschlossenen Art wie selbstverständlich ein. Dem Kirchengemeinderat der Friedenskirche stand sie in der Zeit der Vakatur stets mit gutem Rat und tatkräftig zur Seite. Für das große Engagement in unserer Gemeinde danken wir ihr von ganzem Herzen. Möge sie sich in ihrer neuen Dienststelle, die sie seit Anfang September inne hat, schnell heimisch fühlen. Einen segensreichen Beginn wünscht *der Kirchengemeinderat der Friedenskirchengemeinde*



Frau Narr und weitere Mitglieder des Kirchengemeinderats verabschieden Frau Dr. Schrenk

Liebe Gemeindeglieder,

für mich beginnt ab September ein neuer Abschnitt als Gemeindepfarrerin in Waldhausen (Lorch). Drei Jahre war ich in Schwäbisch Gmünd im sog. „unständigen Dienst“ und kann jetzt – nach meinem 10. Umzug seit dem Abitur – für längere Zeit „sesshaft“ werden.

Die Friedenskirchengemeinde ist mir in den letzten Monaten ans Herz gewachsen. Ich bin dankbar für viele gute Begegnungen und Erfahrungen und freue mich, dass für sie die Durststecke der „pfarrerlosen Zeit“ jetzt wirklich zu Ende geht.

Im antiken Pergamon (Türkei) habe ich dieses Foto - siehe Seite 2 - mit den Rundbögen gemacht. Für mich ist es ein schönes Sinnbild dafür, dass in jedem Lebensabschnitt Licht und Schatten vorkommen und manchmal eng beieinander liegen, dass wir aber letztlich durch Licht und Schatten hindurch einem großen, ewigen Licht entgegengehen.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Viola Schrenk

Pfarrer Wolfgang Schmidt stellt sich vor

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche - Gemeinde in Schwäbisch Gmünd!

Als ihr neuer Pfarrer grüße ich Sie sehr herzlich. Im August zog ich zusammen mit meiner Frau und unserem Sohn nach Schwäbisch Gmünd um, um dann so richtig bei Ihnen anzukommen mit dem Gottesdienst zur Investitur am 19. September 2010.

Natürlich sind wir gespannt, was uns alles erwartet. Erste Eindrücke von Menschen und Stadt haben wir bereits gesammelt. Doch die Zeit wird reich an Gelegenheiten sein, dies alles zu vertiefen. Um die erste Neugier auf Ihrer Seite etwas zu stillen, möchte ich die Gelegenheit gerne nutzen, hier ein paar Dinge über mich zu sagen.

Mein Name ist Wolfgang Schmidt. Ich bin ein echter Schwabe, habe aber die meiste Zeit meines Studiums in Wuppertal und vor allem in Kiel verbracht. Dort habe ich - nicht nur was die Theologie betrifft - interessante und prägende Erfahrungen machen können. Immer noch scheint es mir von großem Nutzen zu sein, als Württemberger einmal die Weite kennen gelernt zu haben, um von dort aus wieder hierher kommen zu können. Vielleicht verhält es sich mit meiner persönlichen Glaubensgeschichte ganz ähnlich: Gut normal und volkskirchlich erzogen, habe ich als Jugendlicher und junger Erwachsener manche Streifzüge unternom -

men, um schließlich wieder anzukommen in einer Form religiösen Lebens, die ich nun um so mehr als Heimat begreifen kann. Aber wie das bei Heimat immer so ist: Was in ihr lebt, darf sich nicht in bloßer Routine ergehen. Was in ihr Bedeutung hat, ist darauf angewiesen, mit wachen Augen angeschaut zu werden. Was in ihr Geborgenheit vermittelt, muss mehr sein, als dass man sich nach außen hin abschottet. Und was also die gute, ganz normale Volkskirche für einen Wert haben kann, muss von Grund auf begriffen und von den Menschen vor Ort überzeugend gelebt werden.

Aber zurück zum Lebenslauf. Als Heimkehrer habe ich 1989 in Tübingen das Examen gemacht. Anschließend war ich Vikar in Baienfurt bei Ravensburg. Meine erste Stelle bekleidete ich in Schelklingen bei Ulm. Dort fand auch unsere Heirat und unsere Familiengründung statt. 1999 führte unser gemeinsamer Weg dann auf die Schwäbische Alb, nach Gammertingen.

Als Einundfünfzigjähriger gehöre ich zu den Männern, die es immer noch mit Sport versuchen. Fahrradfahren ist eigentlich nicht eine meiner liebsten Sportarten, aber ich halte mich an den Spruch, dass es immer noch geht, solange man aus drei Sportarten eine für sich wählen kann. (Das letzte für mich wäre dann das Schwimmen! Wenn sie mich einmal in Ihrem Freibad sehen - auf der Alb hatten wir so etwas gar nicht - dann ist es sicher nur zum Baden.) Bis das Pfarrhaus fertig sein wird, wohnen wir als Familie in einer Übergangswohnung -

nung. Das Übergangsbüro des Pfarramtes ist jetzt noch in der Friedenskirche untergebracht.

Ein bisschen muss sich das alles gewiss einspielen.

Eine Zeit liegt vor uns, die der Vertiefung offen steht. Ich wünsche mir mit Ihnen eine gesegnete, eine gute Zeit. Wir werden gemeinsam vieles tun, und manches lassen. Aber im Mittelpunkt sollte immer etwas spürbar sein von dem, dass wir von einer frohen Botschaft her kommen in unserem Glauben. Unser Auftrag richtet sich nach diesem positiven Moment. Dies sollte uns nicht nur ausrichten in unserer Orientierung, sondern auch anschieben, ja sogar immer wieder neu befrüchten in unseren Bemühungen.

Ihr neuer Pfarrer *Wolfgang Schmidt*



Liebe Leserin, lieber Leser,

erkennen Sie dieses formschöne Zeichen oder haben Sie dieses schon irgendwo einmal bemerkt? „Es erinnert mich irgendwie an eine moderne Rosenknospe“, werden Sie vielleicht denken, „aber was diese signalisieren soll, das weiß ich nicht“. Die Lösung

ist nicht ganz einfach—die Form stellt das „Logo“ der **Evangelischen Erwachsenenbildung im Ostalbkreis** dar.

„Die Evangelische Erwachsenenbildung im Ostalbkreis wurde 1976 gegründet. Die Synoden der beiden Kirchenbezirke Aalen und Schwäbisch Gmünd erkannten, dass Kirche und Erwachsenenbildung untrennbar zusammen gehören. Die Bildungsarbeit in den beiden Dekanaten sollte sich auf die modernen gesellschaftlichen Anforderungen einstellen und die Bedeutung des Evangeliums in die gesellschaftliche Diskussion einbringen.“

Sie stützen eventuell bei der Behauptung „.. Kirche und Erwachsenenbildung untrennbar zusammen gehören.“? Kühne Gedankenflüge bringen mich zu dem Menschen, der auch eine Rose im „Logo“ führte— zu Martin Luther, dem großen Reformator und Gründer der Evangelischen Kirche, und—der Christenlehre, dem Kirchenlied, dem Kleinen Katechismus und, und .. kurz der christlichen Volksbildung .Wenn die Bibel schon in deutscher Sprache geschrieben wurde, soll sie auch jeder verstehen, beurteilen und die Worte befolgen können.

„Bildung ist eine Wesensäußerung der Kirche - von Anfang an und insbesondere seit der Reformation. Evangelische Erwachsenenbildung zeigt ihr Profil, indem sie die Suche von Menschen nach einem persönlichen und urteilsfähigen Glauben fördert. Evangelische Erwachsenenbildung steht für die öffentliche Diskussion von religiösen Fragen...“

Mittlerweile sind, seit Luther lebte, Jahrhunderte verstrichen. Der Mensch heute hat andere Einstellungen zu Gutem und Bösem, zur Ethik und er lebt heute nicht mehr im verhältnismäßig kleinen Deutschland allein, sondern ist vernetzt und verflochten mit der gesamten Welt. Um hierin als Mensch und Christ bestehen zu können gibt uns die Erwachsenenbildung Hilfestellungen, denn auch ihre Bildungsvorstellungen und Aufgaben sind mit den steten Veränderungen gewachsen.

„Bildung ist Verantwortung der Kirche für die Welt:

Evangelische Erwachsenenbildung zeigt ihr Profil, indem sie ihre gesellschaftliche Bildungsmitsverantwortung ernst nimmt. Die Frage, wie wir unsere Gesellschaft lebenswert gestalten wollen, braucht einen Ort.“

„Evangelische Erwachsenenbildung nimmt den Menschen als Geschöpf wahr mit Leib, Geist und Sinnen; sie versteht ihn als Mitgeschöpf und Teil einer Gemeinschaft; sie achtet seine Würde. Als lebensbegleitende Bildung lehrt sie Stärken zu entfalten und mit Grenzen umzugehen: Frauen und Männer in unterschiedlichen Lebenslagen brauchen Bildung, um den Herausforderungen des Lebens besser zu begegnen.“

Dieses sind nur wenige Punkte aus dem *Leitbild der Evangelischen Erwachsenenbildung*—so wie das eingelegte Programm der Erwachsenenbildung im Friedenskirchen— Bereich nur einen Teil aus dem reichhaltigen Gesamt—Bildungs - Programm darstellt.

Fragen Sie nach mehr Info ! Rdm

Beachten Sie bitte die Programm—Angebote der Evangelischen Erwachsenen-Bildung für die Friedenskirchengemeinde im 4-seitigen Einlegeblatt und auf den Seiten 8 und 9 dieses Gemeindebriefs.

Evangelische
Erwachsenenbildung
im Ostalbkreis



Evangelische Erwachsenenbildung

im Ostalbkreis

Schmale Straße 3

73431 Aalen

Tel.: 07361-35147

Fax 07361-35946

ev.erwachsenenbildung-ostalb@t-online.de

www.kirchenbezirk-gmuend.de

Auf einen Blick

Unsere Veranstaltungen in der Friedenskirche, Peter-und-Paul-Straße 1

Gottesdienst:

Sonntag: 9.00 Uhr

Unsere Veranstaltungen im Gemeindezentrum Arche, Ziegeläckerstraße 135

Gottesdienst:

Sonntag: 10.15 Uhr

Kinderkirche „Senfkorn“:

Sonntag: 10.15 - 11.15 Uhr

Frau Heß, Tel. 8 57 16

Veranstaltungen, projektmäßig
nach Aushang

Kirchengemeinderat:

öffentliche Sitzungen

(Termine bitte bei Frau W. Burkhardt
unter Tel.: GD 6 63 94 erfragen)

Spielgruppen:

Dienstag: 9.30 Uhr

Frau Köhler, Tel. 8 58 26

Donnerstag: 9.30 Uhr

Frau Rademann, Tel. 8 29 98

Konfirmandenunterricht:

Mittwoch: 15.00 Uhr

Pfarrer Wolfgang Schmidt

Jugendgruppe:

Freitag: 17.00-19.00 Uhr

Bernice Müller, Tel. 8 10 97

E-Mail: kadi.diefenbach@web.de

Frauenfrühstück:

Mittwoch: 14-tägig ,9.30 Uhr

Frau Weiser, Tel. 88264

Frau Thaut, Tel. 83282

Redaktionskreis:

Dienstag, 23. September 2010, 9 Uhr (Arche)

Frau Weller, Tel. 8 31 04

Frauenrunde:

1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr

Frau Schneider, Tel. 8 50 00

14.09. Frau E. Heer, Frauenbeauftragte,
über „Frauen helfen Frauen e.V.“

06.10. Manfred Eberwein über
„Brot für die Welt“

09.11. Diavortrag „Iran“ von D. Burckardt

07.12. „Weihnachtsgeschichte“ von S. Köder
mit Lichtbildern

Männervesper:

einmal monatlich Donnerstag: 19.30 Uhr

Herr Eberwein, Tel. 8 50 59

23.09. Männer und ihre Enkel

14.10. „Australien“, Diavortrag H. Fuchsloch

04.11. Mannsbilder aus der Bibel—Petrus

28.11. „Bangladesch“ Vortrag Bischof Starker

Besinnung - Bewegung - Atmung:

Donnerstag: 9.00 Uhr

Frau Rose Burckardt, Tel. 8 14 56

Rentnernachmittag:

2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr
Frau W. Burkhardt, Tel. 6 63 94
Frau G. Bochert, Tel. 8 38 16

09.09. „Indien“, Diavortrag von D. Burckardt
13.10. Ökumenischer Seniorenkreis mit
St. Peter-und-Paul (Gemeindesaal)
11.11. Begegnungsstätte Riedacker, Bettrgn.

Sockenclub (Handarbeitskreis):

Dienstag: 14.00 Uhr
Frau Wirschke, Tel. 8 37 84

Kindertageseinrichtungen der Kirchengemeinde

Kindergarten Arche:

Ziegeläckerstraße 135
Leitung: Frau Klink, Tel. 8 41 50
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 7.30 - 13.30 Uhr

Kinderkrippe Topolino della Chiesa

Peter-und-Paul-Straße 1
Leitung: Frau Hasenmaier, Tel. 53 65
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 7.30 - 13.30 Uhr

Ihre Ansprechpartner in der Kirchengemeinde

Pfarramt: (bis auf weiteres)

Peter-und-Paul-Str. 1, Tel. 8 44 37
Pfarrbürozeiten von Frau Müller-Attinger:
Dienstag: 8.30 Uhr - 11.30 Uhr
Freitag: 8.30 Uhr - 10.30 Uhr

Kirchengemeinderat:

Gewählte Vorsitzende des KGR
Frau Burkhardt, Hardt 4, Tel. 6 63 94

Hausmeisterin und Mesnerin Arche:

Frau Weber, Tel. 8 42 51 (Anrufbeantworter)
Dienstzeiten:
Dienstag: 9 - 10 und 14 - 16 Uhr
Mittwoch/Freitag: 9 - 10 Uhr und 14 - 17 Uhr
Donnerstag: 14 - 17 Uhr
Samstag/Sonntag: 9 - 11.30 Uhr

Hausmeisterin und Mesnerin Friedenskirche:

Frau Stegmaier, Tel. 94 19 00



Die Vogelnestschaukel von Topolino della Chiesa machte bei der Einweihungsfeier sogar den Älteren Spass.

Herzlichen Glückwunsch

Wir wünschen allen Geburtstagskindern Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

September

- 06.09. Robert Filter, Bettringen NW
85 Jahre
- 08.09. Charlotte Friederich, Bettr.-NW
86 Jahre
- 09.09. Emilia Dinkel, Bettringen NW
81 Jahre
- 09.09. Katharina Zibert, Bettr.-NW
80 Jahre
- 13.09. Irene Alles, Bettringen NW
81 Jahre
- 14.09. Stefanie Wortmann, Bettr.-NW
86 Jahre
- 16.09. Heinz Wortmann, Bettr. -NW
86 Jahre
- 17.09. Martin Holzmann, Bettringen
82 Jahre
- 18.09. Kurt Holzwardt, Bettringen
82 Jahre
- 19.09. Gertrud Willigerod, Hardt
93 Jahre
- 20.09. Dr. Isolde Ebert, Bettringen NW
86 Jahre
- 24.09. Anneliese Ilchmann, Bettr.
87 Jahre
- 26.09. Lydia Zimmermann, Bettr. -NW
87 Jahre
- 28.09. Ursula Petsch, Bettringen
82 Jahre

- 30.09. Maria Kolb, Bettringen NW,
82 Jahre

Oktober

- 01.10. Eleonore Thomas, Hardt
81 Jahre
- 06.10. Lydia Bresel, Bettringen NW,
82 Jahre
- 07.10. Ruth Schäfer, Bettringen NW
84 Jahre
- 09.10. Johann Schuster, Bettringen
83 Jahre
- 10.10. Lydia Gehring, Bettringen NW,
82 Jahre
- 14.10. Irma Engel, Bettringen NW
83 Jahre
- 17.10. Erna Junimann, Bettr. -NW
84 Jahre
- 23.10. Sofia Hening, Hardt
81 Jahre
- 29.10. Selma Miller, Hardt
80 Jahre
- 31.10. Martha Pohl, Hardt
86 Jahre

November

- 02.11. Walter Röhm, Bettringen NW
84 Jahre

- 05.11. Helene Wekwart, Bettr. –NW
83 Jahre
- 07.11. Gertrude Skrabak, Bettringen
84 Jahre
- 08.11. Karl Althammer, Hardt
91 Jahre
- 12.11. Marie Geisler, Hardt
80 Jahre
- 14.11. Gertrud Eisele, Bettringen NW
82 Jahre
- 18.11. Rudi Schulze, Bettringen
81 Jahre

- 18.11. Theresia Karle, Bettringen NW
81 Jahre
- 18.11. Karla Scheide, Bettringen NW
81 Jahre
- 20.11. Helmut Martin, Bettringen NW
85 Jahre
- 25.11. Siegfried Schiemann, Hardt
81 Jahre
- 28.11. Elsa Rucks, Bettringen NW
80 Jahre
- 29.11. Frieda Schmid, Bettringen NW
87 Jahre

Freud und Leid

Taufen

- 13.06. Steven Stehle, Hardt
- 20.06. Auf dem Kalten Feld:
Jakob Emilian Jünger,
Hardt
- 11..07. Stephanie Konnerth,
Bettringen NW
- 11.07. Leo Vins,
Bettringen NW
- 18.07. In der Kapelle der
Stauferklinik:
Amelie Marlene Hörner
- 15.08. David Felker
Bettringen NW

Trauungen

- 10.07. In der Augustinuskirche:
Vitali Fischer und
Ludmilla Fischer geb. Janzen
Bettringen

Bestattungen

- 02.06. Herta Marta Bryxi geb. Hein
Bettringen NW
- 29.06. Artur Bengel
Bettringen NW
- 05.07. Egon Subtschik
Bettringen NW
- 29.07. Wilhelmine Ivoniak
geb. Wenzel
Bettringen NW

Informationen für die Friedenskirchengemeinde

Einsetzungsfeier (Investitur) für unseren neuen Pfarrer:

Ein Gemeindefest der Friedenskirchen—Gemeinde findet dieses Jahr nicht statt. Dafür werden die Gemeindeglieder herzlich zur Einsetzung unseres neuen Pfarrers W. Schmidt am 19.09.2010, um 10.15 Uhr in die Arche eingeladen.

Wir feiern Ernte - Dank - Fest:

Am Sonntag, den 3. Oktober 2010 begeht die Friedenskirchengemeinde das Ernte—Dank—Fest mit Gottesdienst—Feiern. Die Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, gemeinsam Dank zu sagen, dass jeder von uns auch dieses Jahr wieder keinen Hunger leiden musste. Anschließend findet das erste, gemeinsame Gemeindegessen im neuen Halbjahr in der Arche statt.

Zur Ausschmückung um die Altäre herum können Blumen, Früchte, Gemüse, Lebensmittel u.a. zu folgenden Zeiten bei den Mesnerinnen abgegeben werden:

Friedenskirche: Am Freitag, 01.10.2010 in der Zeit von 7:30 -13:30 Uhr bei Familie Stegmaier.

Arche: Am Samstag, 02.10.2010 in der Zeit von 9 -12 Uhr bei Frau Weber.

Diese Spenden werden nach dem Gottesdienst an Bedürftige weitergegeben. Wir werden in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs darüber berichten.

Grünspenden:

Fleißige Hände binden und formen in der Woche vor Allerheiligen Grab schmuck . Dafür nehmen B. Schneider, Tel.: 07171 / 85000 und R. Burckardt, Tel.: 07171 / 81456 immergrüne Äste und Zweige, sowie Trockenfruchtkapseln und getrocknete Zierfrüchte gerne von ihnen an. Bestellungen können unter diesen Telefon— Nummern aufgegeben und die Gebinde in der Zeit vom 24.10— 31.10.2010 gekauft werden.

Adventsverkauf:

Der traditionelle Verkauf von selbstgemachten und selbstgebastelten, schönen Dingen und Esswaren wird vom 1. Advent, So. 28.11.2010, bis 4. Advent, So. 19.12.2010, durchgeführt.

Gemeindeessen:

Die Gemeindeessen finden in der Arche am **03.10.2010** und am **07.11.2010**, jeweils nach dem Gottesdienst statt.

An denselben Terminen hält auch die **Kuchentheke** leckere Kuchen und Torten gegen Spenden bereit. Sie sind alle eingeladen.

7



Impressum

Gemeindebrief September 2010 - November 2010
Evangelische Friedenskirche Hardt Oberbettringen,
Neu: Peter-und-Paul-Str. 1,
73529 Schwäbisch Gmünd, Tel. (0 71 71) 8 44 37

Internet:

www.kirchenbezirk-gmuend.de

Email: friedenskirche.gd@web.de

Aktuelle und frühere Gemeindebriefe unter
www.weller.to/arche

Erscheinungsweise:

Viermal jährlich. Ausgabe 1/2011 erscheint
im Dezember 2010

Druck:

LEO-Druck, 78333 Stockach, Auflage 1500

Spendenkonto:

Evang. Kirchenpflege Kto. 440 001 092 bei der KSK
Ostalb, BLZ 614 500 50, Stichwort: Friedenskirche

Redaktionskreis:

Waltraud Burkhardt, Hermann Fuchsloch,
Hans H. Rademann, Hans Villinger, Ingrid Weller

Layout:

Hans H. Rademann

Titelfoto:

Die Gruppe des „Männervesper“ auf dem Jakobs-
wege bei Giengen-Hürben / Photo: Dieter Burckardt

Männervesper Jahresausflug 2010

Motto: „Männer in Bewegung“

Regen, nichts als Regen (siehe Titelbild), aber vielleicht auch deshalb gute Bedingungen um den Jakobusweg in Miniatur zu erleben. 6 Männer des Männervesper-Treffens um Manfred Eberwein nahmen an einem total verregneten Samstag im Juni das „Jakobswegle“ bei Hürben in Angriff. Wo kann man auch auf so günstige und doch informative Art 2500 km tausendfach verkleinert in 2,5 km hinter sich bringen? Man kann es nicht genug empfehlen, das „Jakobswegle“ am Eingang zur altbekannten Charlottenhöhle bei Hürben. Auf Informationstafeln sind die Stationen des Originalwegs von Giengen bis Santiago de Compostela gut bebildert und erklärt dargestellt.

Von dort, auf dem tatsächlichen Jakobsweg Nürnberg – Ulm ging es durch den regentriefenden Wald zur besterhaltenen Keltenschanze Süddeutschlands.



Ein über 2 Meter hoher Wall im Viereck beeindruckt jeden und macht die Zeit von 400 vor bis 100 nach Christi Geburt tatsächlich sichtbar. Das am Wegrand liegende „Bettelmannsgrab“ stimmte besinnlich, war es doch ein deutlicher Hinweis, dass Pilgern nicht zu allen Zeiten ohne Gefahren und oft mit Leid verbunden gewesen ist.

Wäre das Wetter etwas besser gewesen, hätte die Ruine Kaltenburg das

Mittelalter aufleben lassen. So war der weniger feuchte Besuch der Charlottenhöhle für einige eine Erinnerung an eigene frühe Schulausflüge. Erosion, die Vorstellung von Millionen Jahren, Kalkabbau und andererseits neu entstehende Tropfsteingebilde, regen Geist und Seele an, aber nicht auf. Der Moment, aus der Höhle nach einer Stunde wieder rauszukommen, ist aber auch für abgeklärte Männer immer noch ein befreiendes Ereignis.

von *Hermann Fuchsloch*

Herzliche Einladung zum *Frauenfrühstück*

Treffpunkt für morgendlichen Genuss, Besinnung und Gespräch.

Unsere Frauenfrühstücksrunde besteht im Augenblick aus bis zu 6 Frauen gemischten Alters, die sich **14-tägig Mittwoch morgens um 9.30 Uhr in der Arche** treffen.

Eine große Vielfalt an unterschiedlichen Beiträgen oder auch Bastelaktionen entsteht dadurch, dass in rollierendem System Lieder ausgesucht



bzw. das Frühstück und eine kleine Besinnung vorbereitet werden.

Ein- bis zweimal jährlich besuchen wir größere Frauenfrühstückskreise, die oft ansprechende Vorträge anbieten, wie z.B. im Februar in Mutlangen „Heute bet ich mal wieder“ mit Claudia Hofrichter.

Unser gemeinsamer Jahresausflug orientiert sich an den Angeboten im „Ländle“.

Mit unserer Spendenkasse unterstützen wir einmal im Jahr ein soziales Projekt.

Es tut einfach gut, sich regelmäßig auszutauschen, neue Impulse zu bekommen und wieder Kraft für den Alltag zu tanken.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei. Erster Termin nach der Sommerpause ist **Mittwoch, der 15.09.2010**. Wir würden uns freuen, Sie in unserer Runde begrüßen zu dürfen.

Ihre *Inge Schimbera*



Harte Arbeit bis zum
 10.07.2010 bei den El-
 tern. Dann kam die
 Einweihungsfeier—und
 anschließend gab es
 nur noch fröhliche Ge-
 sichter bei den Kindern
 vom Topolino della
 Chiesa mit ihrer neuen
 VogelnestSchaukel.
 Herzlichen Dank an
 alle Beteiligten!

